

Europäischer
Fonds für regionale
Entwicklung

EFRE

Programm

2021–2027

Kurzfassung



Co-funded by
the European Union



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN
SÜDTIROL

Europa noch näher

EFRE-Programm 2021-2027 Kurzfassung

Veröffentlichung der Verwaltungsbehörde des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:

Autonomen Provinz Bozen– Südtirol

Abteilung Europa

Amt für europäische Integration

Gerbergasse 69 – 39100 Bozen

Tel: +39 0471 41 31 60

<https://europa.provinz.bz.it/de/efre-europaeischer-fonds-fur-regionale-entwicklung>

Die gegenständliche Broschüre dient ausschließlich der Information. Der Text des von der Europäischen Kommission mit Entscheidung C(2022)7196 final vom 05/10/2022 genehmigten Programms ist der einzig geltende Text.

Bei Unstimmigkeiten oder Widersprüchen zwischen den Fassungen in italienischer und deutscher Sprache gilt die italienische Fassung.

© Autonome Provinz Bozen - Vervielfältigung mit Quellenangabe gestattet.

Für etwaige Aktualisierungen: <https://europa.provinz.bz.it/de/>

Druck: Landesdruckerei, "Archimod-Gebäude", Giottostroße 13, 39100 Bozen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Europäische Kohäsionspolitik	3
Fünf strategische Ziele	3
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	4
EFRE-Programm 2021-2027 – Autonome Provinz Bozen - Südtirol	5
Programmstrategie	5
Drei strategische Prioritäten	5
Finanzielle Dotierung	6
Smart - den Technologiewandel vorantreiben	7
1.1 Forschung und Innovation:	7
1.2 Digitalisierung	8
Green - der Klimaveränderung entgegenwirken	10
2.1 Energieeffizienz	10
2.4 Risikoprävention	11
Mobility - die Mobilität nachhaltig gestalten	12
2.8 Nachhaltige Mobilität	12
Technische Hilfe	14
Das System der Indikatoren	15
Outputindikatoren	15
Ergebnisindikatoren	16
Vorhaben von strategischer Bedeutung	17
1. Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz Brixen	17
2. Erneuerung der Seilbahnverbindung Bozen - Jenesien	17
Programmbehörden	18

Einleitung

Europäische Kohäsionspolitik

Der EFRE - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung - bildet zusammen mit fünf weiteren Programmen die sogenannten **Europäischen Strukturfonds**. Sie sind Finanzierungsinstrumente, mit denen die Kohäsionspolitik der Europäischen Union umgesetzt wird. Sie zielen insbesondere darauf ab, den **wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt** zu stärken und so die Kluft zwischen den am weitesten entwickelten europäischen Regionen und den am stärksten benachteiligten Regionen oder Inselregionen zu verringern.

Die Strukturfonds:

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Kohäsionsfonds
- Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
- Fonds für einen gerechten Übergang (Just Transition Fund, JTF)

Fünf strategische Ziele

Diese Fonds werden gemeinsam von der Europäischen Kommission und den EU-Ländern mittels von siebenjährigen Partnerschaftsabkommen verwaltet. Die **Programmierung der ESI-Fonds für den Zeitraum 2021-2027** ist derzeit aktiv und konzentriert sich auf 5 politische Ziele (PZ):

1. Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa

durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT-Konnektivität

2. Ein grüneres und widerstandsfähiges Europa

für einen Übergang zu einer CO2-neutralen Wirtschaft durch die Förderung einer sauberen und fairen Energiewende

3. Ein stärker vernetztes Europa

durch die Stärkung der strategischen Mobilität und der digitalen Netzwerke

4. Ein sozialeres Europa

durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte und hochwertige Arbeitsplätze, Bildung, soziale Inklusion und Gleichheit beim Zugang zu medizinischer Versorgung fördert

5. Ein bürgernäheres Europa

durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist eines der **wichtigsten Finanzinstrumente der Kohäsionspolitik** der EU. Als solches zielt der EFRE darauf ab, die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ungleichheiten zwischen den verschiedenen Regionen der Union zu verringern.

Mit diesem Fonds werden zwei **Hauptziele** verfolgt:

1. Die Durchführung von Wachstums- und Beschäftigungsinvestitionen zur Stärkung des Arbeitsmarktes und der regionalen Wirtschaft;
2. Die Förderung der europäischen territorialen Zusammenarbeit zur Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit innerhalb der EU.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Europäische Kommission festgelegt, dass jede Region bzw. jeder Mitgliedstaat im Rahmen der **strategischen Planung 2021-2027** folgendes bereitstellen muss:

- mindestens **30%** ihrer EFRE-Zuweisung für das PZ2 – **ein grüneres, CO2-armes Europa**;
- **25 % bis 40%** ihrer EFRE-Zuweisung für das PZ1 oder mindestens **85%** ihrer Zuweisung dem PZ1 und dem PZ2 auf der Grundlage ihres Wohlstands – **ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa**;
- mindestens **8%** der EFRE-Mittel (auf nationaler Ebene) werden für **die nachhaltige Stadtentwicklung und die Schaffung der Europäischen Stadtinitiative** bereitgestellt.

Info: <https://europa.provinz.bz.it/de/efre-europaeischer-fonds-fur-regionale-entwicklung>

EFRE-Programm 2021-2027 – Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Programmstrategie

Die EFRE-Strategie wird auf EU-Ebene festgelegt, aber die Umsetzung der Finanzierung liegt in der Verantwortung der Mitgliedstaaten und Regionen.

Zu Beginn eines jeden siebenjährigen Programmplanungszeitraums legt die Kommission die Hauptprioritäten für EFRE-Investitionen fest, die in nationalen oder regionalen Programmen beschrieben werden. Nach dem **Partnerschaftsprinzip** werden die Partner und Beteiligten in allen Phasen der Programmplanung einbezogen.

Die EFRE-Programmstrategie 2021-2027 der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol stützt sich auf ein **Mitgestaltungsverfahren**, das auf einer umfassenden Kontextanalyse und der Konsultation der lokalen wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Akteure beruht.

Auf der Grundlage dieses Prozesses hat die Strategie die **territorialen Prioritäten** sowie den Investitionsbedarf identifiziert, welche sich am besten dazu eignen, den europäischen Vorgaben nachzukommen, wobei der Kontext und die Auswirkungen im Zusammenhang mit der Gesundheits-, Wirtschafts- und Sozialkrise infolge der COVID-19-Pandemie berücksichtigt wurden.

Drei strategische Prioritäten

Die Autonomen Provinz Bozen – Südtirol konzentriert sich auf **drei strategische Prioritäten**, die einen positiven Beitrag zur Bewältigung der Hauptherausforderungen leisten, die sich aus den **strategischen Zielen 1 und 2** ergeben.

Technologische Herausforderung: SZ 1 Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa

Priorität 1. Smart - den Technologiewandel vorantreiben

Klimatische Herausforderung: SZ 2 Ein widerstandsfähiges, grünes Europa mit weniger CO₂- Emissionen

Priorität 2. Green - der Klimaveränderung entgegenwirken

Priorität 3. Mobility - die Mobilität nachhaltig gestalten

Smart
den Technologiewandel
vorantreiben



Green
der Klimaveränderung
entgegenwirken



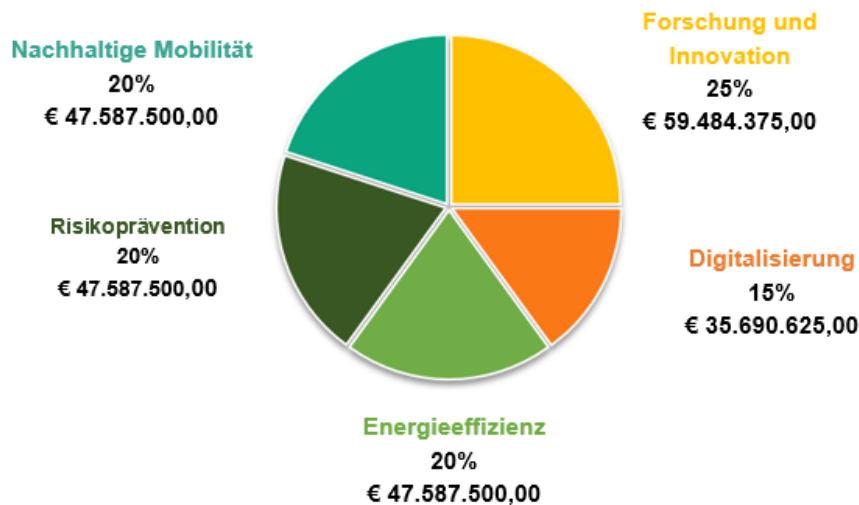
Mobility
die Mobilität nachhaltig
gestalten



Finanzielle Dotierung

Für den Programmzeitraum 2021-2027 hat der EFRE der Autonomen Provinz Bozen eine finanzielle Ausstattung in Höhe von € **246.567.353,00**, von denen € **8.629.853,00** für die Technische Hilfe vorgesehenen sind und € **237.937.500,00** für die spezifischen Ziele zur Verfügung gestellt werden.

Zuteilung der Mittel nach spezifischem Ziele:



Verfügbare Mittel nach Prioritäten:

Priorität	Spezifisches Ziel		
1. Smart den Technologiewandel vorantreiben	Forschung und Innovation	25,0%	59.484.375,00 €
	Digitalisierung	15,0%	35.690.625,00 €
2. Green der Klimaveränderung entgegenwirken	Energieeffizienz	20,0%	47.587.500,00 €
	Risikoprävention	20,0%	47.587.500,00 €
3. Mobility die Mobilität nachhaltig gestalten	Nachhaltige Mobilität	20,0%	47.587.500,00 €
		100%	237.937.500,00 €

1 Smart - den Technologiewandel vorantreiben

Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und regionaler IKT-Konnektivität.

Spezifisches Ziel:



1.1 Forschung und Innovation:

Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien.

1.2 Digitalisierung:

Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden.

1.1 Forschung und Innovation:

Aktion 1: Unterstützung für Kooperationsprojekte in Forschung, Entwicklung und Innovation in den von der RIS3 identifizierten Bereichen der intelligenten Spezialisierung (RIS3¹)

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die einzeln oder in Zusammenarbeit zwischen Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen durchgeführt werden, die das Produktionsgefüge antreibt und dadurch die lokalen Produktionsketten im Rahmen der Spezialisierungsgebiete der RIS3 stärkt;
- Wertschätzung auf Landesebene der innovativen Projekte, die ein Exzellenzsiegel (Seal of Excellence) erhalten haben

Aktion 2: Schaffung und Ausbau von Forschungsinfrastrukturen von hoher Qualität

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Finanzierung der Kosten materieller und immaterieller Investitionen für den Bau neuer Infrastrukturen

¹ Automation and Digital; Alpine Technologies; Food and Life Science; Green Technologies

- Aktionen für den Ausbau und die technologische Modernisierung bestehender Forschungsinfrastrukturen, Fablabs, Testflächen, Living Labs oder anderer innovativer Arten
- Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit Gebäuden, Anlagen oder Komplexen wissenschaftlicher Instrumente, wissensbasierten Ressourcen und Infrastrukturen, die auf grundlegenden Informations- und Kommunikationstechnologien beruhen sowie alle anderen Standorte, Mittel und Instrumente, die für die Durchführung der Forschung erforderlich sind.

Aktion 3: Stärkung der Innovationscluster sowie Schaffung und Ausbau von Gemeinschaftsräumen für Innovation

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Schaffung der günstigen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Planung und für die Bereitstellung fortschrittlicher und innovativer digitaler und technologischer Dienstleistungen, die sich insbesondere an KMU, Produktionsketten und Bezirke richten;
- Schaffung spezifischer digitaler Innovationscluster;
- Entwicklung von Projekten in Gemeinschaftsräumen für Innovation, die als Treffpunkt für Gruppen oder Communities dienen, die auf dem Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit basieren.

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Forschungseinrichtungen

Ressourcen: € 23.793.750,00

1.2 Digitalisierung

Aktion: Entwicklung integrierter und interoperabler E-Government-Infrastrukturen und -Dienste für Bürger und Unternehmen

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Entwicklung digitaler Lösungen zur Verbesserung der organisatorischen Effizienz, der Standardisierung und der Reduzierung von internen Verwaltungsverfahren der öffentlichen Verwaltung; End-to-End Digitalisierung von Diensten, die Bürgern und Unternehmen zugänglich sind; Verbesserung des einheitlichen digitalen Zugangs „MyCIVIS“;
- Standardisierung und Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung mittels Nutzung und Stärkung der SAP und SAP 4H-Plattform;
- Erstellung eines digitalen Mindestkits für Bürger, bestehend aus digitaler Identität, digitaler Unterschrift, digitale Personalakte, virtueller digitaler Assistent der öffentlichen Verwaltung, usw.;
- IT-Sicherheit (CyberSecurity);
- Entwicklung integrierter Lösungen, Technologien und digitaler Lösungen für die menschliche Gesundheit, einschließlich mobiler Gesundheitsversorgung und Telemedizin;

- Entwicklung integrierter und inoperabler Lösungen mit den im Rahmen der vom PNRR geförderten Initiativen
- Entwicklung und Ausbau digitaler und innovativer Infrastrukturen für smart working;
- Verbesserung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts mittels, z.B., eines besseren Umgangs mit der Gesetzgebung und ihrer Lesbarkeit und einfacher Anwendung in der Schnittstelle zum Bürger;
- Die Entwicklung von Verwaltungsmodellen für die Territorialpolitik
- Entwicklung eines Kontroll- und Verwaltungssystems für Gebäude oder Gebäudeteile (BMS – Building Management System).

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Bürgerinnen und Bürger

Ressourcen: € 14.276.250,00

2 Green - der Klimaveränderung entgegenwirken

Ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung einer sauberen und fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements sowie der nachhaltigen städtischen Mobilität.

Spezifisches Ziel:



2.1 Energieeffizienz:

Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

2.4 Risikoprävention:

Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen.

2.1 Energieeffizienz

Aktion 1: Förderung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Unterstützung für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude und öffentlicher Versorgungseinrichtungen mit dem Ziel, den Primär- und Endenergieverbrauch und die Emission klimaschädlicher Gase zu verringern;
- Pilotmaßnahmen zur energetischen und ästhetischen Sanierung, die ermöglichen, das Energiezertifikat KlimaHaus A zu erlangen, d. h. mit Energieanforderungen eines Gebäudes des Typs nearly zero energy building (NZEB).

Aktion 2: Bau von Leitungen für das Fernwärme- und Fernkältenetz

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Anreize für den Bau von Infrastrukturen für die Verteilung von Wärme und Kälte durch effiziente Fernwärme- und Fernkältesysteme;

- Verlegung von Rohrleitungen und Installation der erforderlichen Komponenten, um die Zahl der Nutzer, die mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen, Abwärme oder in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugter Wärme zu versorgen;
- Investitionskosten für das Verteilernetz mit Datenleitungen für die Fernkontrolle, Unterstationen mit Primäranbindung, sowie technische Kosten für Planung, Bauleitung, technische Gutachten, technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsstudien, Sicherheitskoordination und Bauabnahmen.

Zielgruppe:

- Gemeinnützige Organisationen
- Öffentliche Verwaltung
- Bürgerinnen und Bürger

Ressourcen: € 19.035.000,00

2.4 Risikoprävention

Aktion 1: Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gebiete, die am stärksten durch hydraulische, hydrogeologische und Lawinenrisiken gefährdet sind

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Maßnahmen zur Prävention und Sicherheit der Personen als auch Unternehmen und Infrastrukturen, die im Alpenraum am stärksten hydrogeologischen Risiken, Lawinen- und Erosionsrisiken ausgesetzten Gebieten leben und arbeiten;
- Maßnahmen zur Risikominderung, vorrangig für bewohnte Siedlungen, Infrastrukturnetze und Produktionsgebiete in Gebieten mit höherem hydraulischen und/oder geomorphologischen Risiko;
- Hydraulische Risikominderung durch Eingriffe in Wasserläufe geplant, die darauf abzielen, die Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu verringern;
- Maßnahmen zur Sicherheit der Straßen- und Eisenbahninfrastruktur.

Aktion 2: Modernisierung des öffentlichen Frühwarn- und Alarmsystems der Provinz oder des Landes

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Erweiterung und Erneuerung des hydrometrischen Überwachungsnetzes;
- Entwicklung von Echtzeit-Warnsystemen (Nowcasting);
- Erstellung eines hydrologischen Atlases von Südtirol.

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Öffentliche Verwaltung
- Bürgerinnen und Bürger

Ressourcen: € 19.035.000,00

3 Mobility - die Mobilität nachhaltig gestalten

Ein widerstandsfähigeres Europa verbindet den Mobilitätsbedarf mit dem Nachhaltigkeitsbedarf und beschleunigen die Investitionen, die für den Übergang zu kohlenstoff- und schadstoffarmen Transportmitteln erforderlich sind.

Spezifisches Ziel:



2.8 Nachhaltige Mobilität

Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität im Rahmen des Übergangs zu einer CO2-neutralen Wirtschaft.

2.8 Nachhaltige Mobilität

Aktion 1: Digitale Lösungen für emissionsarme Mobilität

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Schaffung und/oder Ausbau von Plattformen für Verkehrsmanagement und multimodale Dienste und Apps für die Vernetzung lokaler öffentlicher Verkehrsdienste;
- Verkehrsüberwachungssysteme und Mobilitätsdienste, die auf künstlicher Intelligenz beruhen;
- Fahrgastinformationssysteme basierend auf digitalen Technologien in den Transportmitteln, die in der Lage sind, fahrzeugübergreifende Technologien zu nutzen, mit besonderer Rücksicht auf Fahrgäste mit eingeschränktem Seh- und Hörvermögen.

Aktion 2: Infrastruktur für den Übergang zur emissionsfreien Mobilität

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Schaffung sicherer Fahrradstellplätze, Parkplätze/Garagen für Kraftfahrzeuge, sowie Miet- und Stellplätze für die Sharing-Mobility an Zug- und Busbahnhöfen;
- Bau von Radschnellwegen und Rad- und Fußgängerwegen für die tägliche Mobilität im städtischen, vorstädtischen und außerstädtischen Gebiet;
- Renovierung der Seilbahn Bozen-Jenesien;

- Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur durch Modernisierung und/oder Errichtung neuer Haltestellen und Bahnhöfe;
- Entwicklung von Verteilernetzen für alternative Kraftstoffe (z.B. Wasserstoff) und elektrische Ladeinfrastruktur;
- Erprobung von „flexiblen“ emissionsarmen öffentlichen Verkehrsdiensten auf Abruf (on-demand) mit schrittweiser Einführung von selbstfahrenden Diensten.

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Bürgerinnen und Bürger
- Touristinnen und Touristen

Ressourcen: € 19.035.000,00

Technische Hilfe

Die Stärkung – einschließlich des Kapazitätsaufbaus - der Strukturen unterstützen, die an der Programmplanung, Durchführung und Verwaltung, Evaluierung, Monitoring, Kontrolle und Überwachung des Programms beteiligt sind.

Beispiele von durchführbaren Maßnahmen:

- Unterstützung bei der Stärkung des Implementierungs-, Überwachungs-, Bewertungs- und Kontrollsystems;
- Unterstützung bei der Implementierung eines effektiven IT-Management-Systems;
- Unterstützung der Evaluierungsmaßnahmen des Programms;
- Unterstützung der Informationsförderung und Partnerschaftsbeteiligung.

Zielgruppe:

- Öffentliche Verwaltung
- Stakeholder
- Bürgerinnen und Bürger

Ressourcen: € 3.451.941,00

Das System der Indikatoren

Outputindikatoren

Priorität	Spezifisches Ziel:	ID	Indikator	Endziel
1	1.1	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	100
		RCO02	durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	100
		RCO06	Forscher in unterstützten Forschungszentren	70
		RCO08	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung	5.200.000
		RCO10	mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	85
	1.2	RCO14	bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützte öffentliche Einrichtung	8
2	2.1	RCO18	Wohnungen mit verbesserter Gesamtenergieeffizienz	188
		RCO19	öffentliche Gebäude mit verbesserter Gesamtenergieeffizienz	134.000
		RCO20	neu gebaute oder verbesserte Fernwärme- und Fernkälteleitungen	100
	2.4	RCO24	Investitionen in neue oder ausgebaute Katastrophenmonitoring-, -vorsorge-, -frühwarn- und -reaktionssysteme für Naturkatastrophen	2.375.000
		RCO25	neuer oder stabilisierter Hochwasserschutz von Küstengebieten sowie Fluss- und Seeufern	46,0
		RCO106	neuer oder stabilisierter Schutz vor Erdbeben	19,0
3	2.8	RCO58	unterstützte spezielle Fahrradinfrastruktur	5,5
		RCO60	Städte mit neuen oder modernisierten digitalisierten Verkehrssystemen	116
		SO01	Anzahl neue oder verbesserte sichere Fahrradstationen	1.665
		SO02	Länge der erneuerten oder modernisierten Seilbahnstrecken	2,37

Ergebnisindikatoren

Priorität	Spezifisches Ziel:	ID	Indikator	Endziel
1	1.1	RCR02	private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	8.600.000
		RCR102	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze im Forschungsbereich	10
	1.2	RCR11	Nutzer von neuen und verbesserten öffentlichen digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen	2.880.000
2	2.1	RCR26	jährlicher Primärenergieverbrauch (davon: Wohnstätten, öffentliche Gebäude, Unternehmen, andere)	9.400
		RCR29	geschätzte Treibhausgasemissionen	9.000
	2.4	RCR35	Bevölkerung, die von Hochwasserschutzmaßnahmen profitiert	8.400
3	2.8	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	3.407,50
		SR01	Anzahl der Nutzer des ÖPNV pro Jahr	35.000.000
		SR02	Anzahl der Nutzer neuer oder modernisierter Seilbahnen pro Jahr	200.000
		SR03	Anzahl der Nutzer der Landesfahrradinfrastruktur pro Jahr	96.000
		RCR50	Bevölkerung, die von Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität profitiert	107.025

Vorhaben von strategischer Bedeutung

Im Rahmen des EFRE-Programms der Autonomen Provinz Bozen wurden zwei strategisch wichtige Vorhaben identifiziert, d.h. Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Programmziele leisten.

1. Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz Brixen



Das ist ein Pilotprojekt im Bereich der **Risikoprävention**.

Ziel ist es, den **Hochwasserschutz** in der Gefahrenzonierung der Gemeinde Brixen maßgeblich zu verstärken. Die Maßnahme umfasst den Rückbau der Sohlschwelle und den Bau einer Uferschutzmauer.

Quelle: <https://news.provincia.bz.it/it/news-archive/613373>

2. Erneuerung der Seilbahnverbindung Bozen - Jenesien



Das Projekt zielt auf die Erneuerung der Seilbahn Bozen- Jenesien ab.

Ziel ist es, den **öffentlichen Personennahverkehr** und **die Stärkung der Intermodalität** innerhalb des "Functional Urban Area" von Bozen zu fördern.

Quelle: <https://www.lavocedibolzano.it/funivie-renon-s-genesio-e-mendola-chiuse-per-revisione-e-manutenzione/>

Programmbehörden

Die für die Verwaltung und Durchführung des EFRE-Programms der Autonomen Provinz Bozen zuständigen Behörden arbeiten in Kontinuität mit den vorangegangenen Programmperioden, um die erworbenen Kenntnisse, gewonnenen Erfahrungen und geschaffenen Netzwerke aufzuwerten:

- **Verwaltungsbehörde (VB):** sie ist verantwortlich für die einheitliche Verwaltung des EFRE-Programms. Die VB ist im Amt für europäische Integration der Abteilung Europa angesiedelt;
- **Prüfbehörde (PB):** sie ist eine von der Verwaltungsbehörde funktionell unabhängige Stelle, die Kontrollen bei allen Beteiligten durchgeföhrt und gegebenenfalls Empfehlungen für Verbesserungen des Systems gegeben;
- **Begleitausschuss (BA):** er hat die Funktion, die Wirksamkeit und Qualität der Durchführung des Programms zu überwachen;
- **Lenkungsausschuss (LA):** er unterstützt die Verwaltungsbehörde aktiv bei allen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Umsetzung des EFRE-Programms;

